



Politik

17

Abstimmungen, Wahlen	275
Gemeindewahlen	276
Sitzverteilung im Stadt- und Gemeinderat	280
Eidgenössische Wahlen	282

Politik

Abstimmungen

Abstimmungen finden in der Regel viermal jährlich statt. Obligatorisch muss über folgende städtische Vorlagen abgestimmt werden: Produktegruppenbudget und Steuerfuss, Änderungen der Gemeindeordnung und des Reglements über die politischen Rechte, die baurechtliche Grundordnung, Ausgaben von mehr als 7 Mio. Franken, das Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik, den Beitritt zu einem Gemeindeverband, Initiativen. Fakultativ kann über Reglemente, ausserordentliche Gemeindesteuern und Ausgaben von 2 bis 7 Mio. Franken abgestimmt werden, wenn 1500 Stimmberechtigte dies verlangen. Mit einer Initiative kann der Erlass, die Änderung oder die Aufhebung von Reglementen oder Beschlüssen verlangt werden, die in der Zuständigkeit der Stimmberechtigten oder des Stadtrats liegen. Dazu müssen innert sechs Monaten 5000 Stimmberechtigte die Initiative unterzeichnen. Bei eidgenössischen, kantonalen und städtischen Urnengängen erhalten die Stimmberechtigten Unterlagen und Stimmrechtsausweis per Post. Es kann brieflich oder persönlich in Urnenlokalen abgestimmt werden.

Wahlbeteiligung

Gemeindewahlen

Seit 1980 wird anlässlich der Gemeindewahlen eine Statistik der Wahlbeteiligung erstellt, die Aussagen über die geschlechts-, alters- und quartierspezifische Wahlbeteiligung (Wählende bzw.

Nichtwählende) erlaubt. Die – hier für die Gemeindewahlen vom 29. November 2020 dargestellte – Auswertung basiert auf den am Wahltag eingereichten Stimmrechtsausweisen.

In den hier publizierten Daten werden Junge Parteien, aus Gründen der Vergleichbarkeit der einzelnen Parteien und der zeitlichen Kontinuität, ihrer entsprechenden Mutterpartei zugeordnet – dies ungeachtet dessen, ob sie mit einer eigenen Liste bei den Wahlen angetreten sind oder nicht: JUSO zur SP, JSVP zur SVP, JGLP zur GLP und JF zur FDP.

Eidgenössische Wahlen

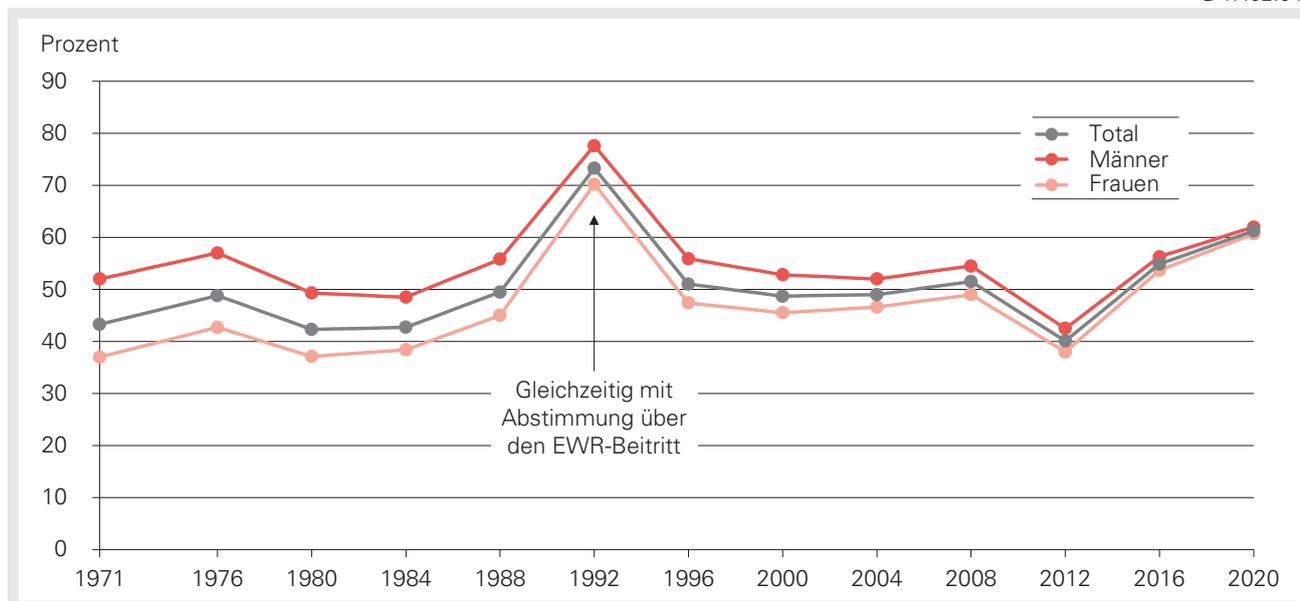
Aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates der Stadt Bern vom 19. Juni 2008 wird seit 2011 auch anlässlich der alle vier Jahre stattfindenden eidgenössischen National- und Ständeratswahlen eine Statistik zur Wahlbeteiligung erstellt. Die Datenermittlung entspricht dem Vorgehen bei den Gemeindewahlen. Im vorliegenden Jahrbuch werden die Resultate zu den Wahlen vom 22. Oktober 2023 präsentiert.

Weiteres zum Thema

Zu **Gemeindewahlen** sowie **eidgenössischen Wahlen** erscheint bei Statistik Stadt Bern jeweils ein Bericht.

Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen seit 1971 Stadt Bern

G 17.02.040



Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Abstimmungen und Wahlen in der Stadt Bern 2023

Stadt Bern, Kanton Bern, Schweiz

T 17.01.010

	Stadt Bern		Ja- Anteil Kanton in %	Ja- Anteil Schweiz in %
	Stimm- oder Wahlbeteili- gung in %	Ja- Anteil in %		
12. März 2023				
Gemeindeabstimmung				
Viererfeld/Mittelfeld: Verpflichtungskredite für Infrastruktur und Entwicklung	37.6	64.1	...	...
Sanierung Freibad Wyler: Baukredit	37.6	92.3	...	...
Gesamtsanierung Nydeggbücke: Ausführungskredit	37.6	92.7	...	...
Kantonale Abstimmung				
Änderung der Kantonsverfassung (Stellung und Kompetenzen Justizbehörden)	36.4	89.0	82.6	...
Änderung der Kantonsverfassung (Unvereinbarkeitsregeln Mitglieder Grosser Rat)	36.4	80.1	73.4	...
Baukredit für die Verkehrssanierung Aarwangen	36.4	34.5	51.7	...
Baukredit für die Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle	36.4	37.3	56.9	...
18. Juni 2023				
Gemeindeabstimmung				
Anstellungsbedingungen der Stadt Bern: Teilrevision des Personalreglements	52.1	57.6	...	...
Parkkartengebühren: Teilrevision des Gebührenreglements	52.1	57.7	...	...
Parkiergebühren: Teilrevision des Gebührenreglements	52.1	60.8	...	...
Betriebsbeiträge an vier Kulturinstitutionen für die Jahre 2024–2027: Verpflichtungskredite				
Bernischen Historischen Museum	52.1	89.3	...	...
Bühnen Bern	52.1	81.5	...	...
Kornhausbibliotheken	52.1	89.1	...	...
Dampfzentrale Bern	52.1	80.3	...	...
Viererfeld/Mittelfeld: Abgabe von zwei Landflächen im Baurecht				
Abgabe an die Hauptstadtgenossenschaft Bern	52.1	75.8	...	...
Abgabe an die Mobiliar Asset Management AG (Mobiliar)	52.1	66.9	...	...
Genereller Entwässerungsplan: Rahmenkredit für mittelfristige Massnahmen	52.1	93.1	...	...
Sanierung Kornhausbrücke: Verpflichtungskredit	52.1	95.1	...	...
Aufwertung des Strassenraums im Zuge des Ausbaus des Fernwärmenetzes: Rahmenkredit	52.1	87.2	...	...
Kantonale Abstimmung				
Änderung der Kantonsverfassung (Anpassungen bei den Schuldenbremsen)	52.8	79.5	68.7	...
Volksinitiative «Für eine kantonale Elternzeit»	52.8	58.8	33.5	...
Eidgenössische Abstimmung				
Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen)				
Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)	52.8	67.9	74.9	78.5
Änderung des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	52.8	81.8	58.5	59.1
	52.8	80.0	62.2	61.9
22. Oktober 2023				
Gemeindeabstimmung				
Fusion der Gemeinden Ostermundigen und Bern: Genehmigung Fusionsvertrag mit Verpflichtungskrediten, Fusionsreglement und Gemeindeordnung ¹	57.1	72.4	...	...
Eidgenössische Wahlen				
Nationalratswahlen	58.9	...	...	...
Ständeratswahlen ²	59.3	...	...	...
19. November 2023				
Gemeindeabstimmung				
Erwerb Grundstück 248/VI an der Kreuzung Looslistrasse-Untermattweg: Investitionskredit	29.9	52.7	...	...
Hochwasserschutz: Wasserbauplan «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» und Investitionskredit	29.9	80.8	...	...
Budget 2024 der Stadt Bern	29.9	56.4	...	...

Statistik Stadt Bern

¹ Die Gemeinde Ostermundigen hat die Vorlage abgelehnt (Stimmbeteiligung: 56,8%, Ja-Anteil: 42,9%). Die Fusion kommt somit nicht zustande, da beide Gemeinden hätten zustimmen müssen.

² Da sich nach dem 1. Wahlgang vom 22. Oktober 2023 alle – ausser 2 berechnigte Kandidierende – für den 2. Wahlgang Berechtigten zurückgezogen haben, entfiel ein 2. öffentlicher Wahlgang und die 2 verbleibenden Kandidierenden wurden durch den Regierungsrat am 8. November 2023 für gewählt erklärt.

Datenquellen: Stadt Bern; Staatskanzlei des Kantons Bern; Bundesamt für Statistik, Sektion Politik, Kultur, Medien

Männer nutzen ihr Wahlrecht stärker als Frauen

Während 56,9% der Männer wahlberechtigt sind (39 190), haben in der Stadt Bern 61,0% der Frauen (45 445) das Wahlrecht. Jedoch nutzen die Männer ihr Wahlrecht stärker (62,0% der Wahlberechtigten) als die Frauen mit einer Wahlbeteiligung von 60,7%. Nach Alter differenziert zeigt sich jedoch, dass diese höhere Wahlbeteiligung der Männer erst bei Alterskategorien ab 65 Jahren zu verzeichnen ist (siehe Tabelle T 17.02.020).

Vergleichsweise wenige ab 80-Jährige wählen

Mit einer Wahlbeteiligung von 73,0% ist die Bevölkerungsschicht der 70- bis 74-jährigen, männlichen Wahlberechtigten die aktivste Wählenden-gruppe. Die tiefste Wahlbeteiligung ist mit 45,5% bei den ab 80-Jährigen festzustellen; 57,2% der Männer und 39,9% der Frauen dieser Altersgruppe nahmen an den Wahlen teil.

Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2020

Stadt Bern

T 17.02.010

	Total	Männer		Frauen	
		absolut	in %	absolut	in %
Wohnbevölkerung (30.11.2020)	143 380	68 879	48.0	74 501	52.0
Wahlberechtigte	84 635	39 190	46.3	45 445	53.7
Wählende	51 854	24 291	46.8	27 563	53.2
Urnenwählende	3 810	1 947	51.1	1 863	48.9
Briefwählende	48 044	22 344	46.5	25 700	53.5
Nichtwählende	32 781	14 899	45.5	17 882	54.5

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020

Stadt Bern

T 17.02.020

	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18–19	1 379	637	742	730	328	402	52.9	51.5	54.2
20–24	4 806	2 283	2 523	2 453	1 107	1 346	51.0	48.5	53.3
25–29	8 746	4 018	4 728	5 037	2 191	2 846	57.6	54.5	60.2
30–34	9 896	4 893	5 003	6 338	3 015	3 323	64.0	61.6	66.4
35–39	8 141	4 068	4 073	5 285	2 624	2 661	64.9	64.5	65.3
40–44	6 656	3 397	3 259	4 250	2 150	2 100	63.9	63.3	64.4
45–49	5 914	2 979	2 935	3 809	1 892	1 917	64.4	63.5	65.3
50–54	6 221	2 999	3 222	3 855	1 834	2 021	62.0	61.2	62.7
55–59	6 639	3 197	3 442	4 186	1 992	2 194	63.1	62.3	63.7
60–64	5 587	2 571	3 016	3 604	1 651	1 953	64.5	64.2	64.8
65–69	4 961	2 187	2 774	3 327	1 541	1 786	67.1	70.5	64.4
70–74	4 675	2 042	2 633	3 173	1 490	1 683	67.9	73.0	63.9
75–79	4 186	1 712	2 474	2 701	1 213	1 488	64.5	70.9	60.1
80 und älter	6 828	2 207	4 621	3 106	1 263	1 843	45.5	57.2	39.9
Total	84 635	39 190	45 445	51 854	24 291	27 563	61.3	62.0	60.7

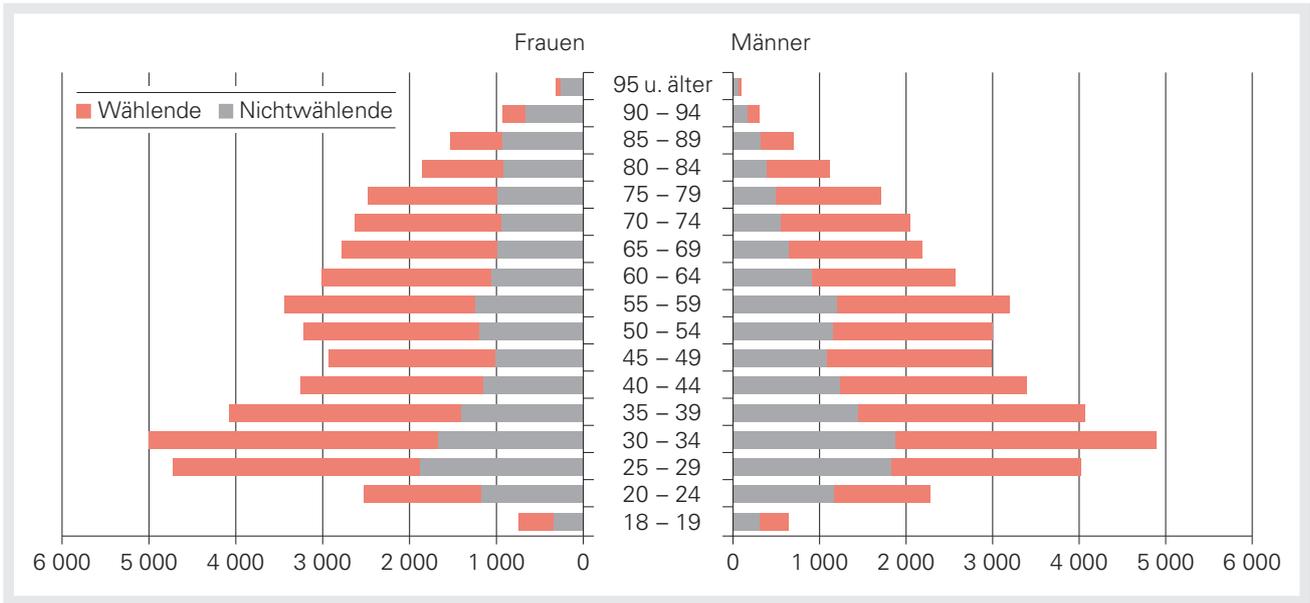
Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020 Stadt Bern

G 17.02.020



Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Briefliche Wahl bei den ab 80-Jährigen am beliebtesten

Während 11,2% der 18- bis 19-jährigen Frauen und 12,6% der 20- bis 24-jährigen Männer verhältnismässig am häufigsten persönlich ihre Wahlunterlagen zur Urne bringen, nutzen die ab 80-Jährigen mit 98,5% am stärksten die Möglichkeit der brieflichen Wahl.

Im Vergleich zu den Wahlen 2016 ist die Zahl der Urnenwählenden um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Besuchten damals 16,1% der Wählenden ein Stimmlokal, so haben 2020 nur noch 7,3% davon Gebrauch gemacht. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass aufgrund der Coronapandemie zur brieflichen Stimmabgabe aufgerufen wurde.

Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, Gemeindewahlen 2020 Stadt Bern

T 17.02.030

	Wählende			Urnenwählende			Briefwählende		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18-19	730	328	402	74	29	45	656	299	357
20-24	2 453	1 107	1 346	264	139	125	2 189	968	1 221
25-29	5 037	2 191	2 846	452	216	236	4 585	1 975	2 610
30-34	6 338	3 015	3 323	546	277	269	5 792	2 738	3 054
35-39	5 285	2 624	2 661	529	281	248	4 756	2 343	2 413
40-44	4 250	2 150	2 100	428	232	196	3 822	1 918	1 904
45-49	3 809	1 892	1 917	312	159	153	3 497	1 733	1 764
50-54	3 855	1 834	2 021	330	169	161	3 525	1 665	1 860
55-59	4 186	1 992	2 194	329	170	159	3 857	1 822	2 035
60-64	3 604	1 651	1 953	219	106	113	3 385	1 545	1 840
65-69	3 327	1 541	1 786	107	58	49	3 220	1 483	1 737
70-74	3 173	1 490	1 683	97	48	49	3 076	1 442	1 634
75-79	2 701	1 213	1 488	76	40	36	2 625	1 173	1 452
80 und älter	3 106	1 263	1 843	47	23	24	3 059	1 240	1 819
Total	51 854	24 291	27 563	3 810	1 947	1 863	48 044	22 344	25 700

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Datenquelle: Stadt Bern

Stille Wahlen im 1939

Durch die am 28./29. Oktober 1939 beschlossene Ergänzung und Abänderung der Gemeindeordnung ist für die Neubesetzung des Stadtrates, des Gemeinderates und des Stadtpräsidiums die Möglichkeit stiller Wahlen geschaffen worden. Die Wahl dieser Behörden für die Amtsdauer von 1940 bis 1943 wurde auf den 2./3. Dezember 1939 ausgeschrieben, und es ergab sich, dass innerhalb der vorschriftsmässigen Frist für jede zu besetzende Stadtrats-, Gemeinderats- sowie für die Stadtpräsidiumsstelle nur je eine wahlfähige Person zur Anmeldung gelangte. Daher konnte der Gemeinderat – nachdem die Regierung die ergänzte und abgeänderte Gemeindeordnung genehmigt hatte – die vorgeschlagenen Kandidierenden am 15. November 1939 für die Amtsdauer 1940/1943 als gewählt erklären, ohne dass Wahlen stattfinden mussten.

Indizes für die Wohnbevölkerung und die an Gemeindewahlen Wahlberechtigten seit 1895

Stadt Bern

T 17.02.040

Wahljahr	Wohnbevölkerung am Jahresende	Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung in %	Index Wohnbevölkerung	Index Wahlberechtigte
		absolut	in %			
1895	56 060	8 484	15.1	54.8	100.0	100.0
1901	66 211	10 506	15.9	70.0	118.1	123.8
1911	88 255	16 545	18.7	71.4	157.4	195.0
1921	103 532	26 863	25.9	80.5	184.7	316.6
1931	114 277	31 843	27.9	77.7	203.8	375.3
1935	121 671	36 371	29.9	70.7	217.0	428.7
1939	124 953	37 699	30.2	... ¹	222.9	444.4
1943	133 514	41 926	31.4	67.8	238.2	494.2
1947	140 969	43 612	30.9	69.8	251.5	514.0
1951	148 795	44 594	30.0	65.7	265.4	525.6
1955	153 920	44 844	29.1	67.3	274.6	528.6
1959	159 593	46 000	28.8	63.3	284.7	542.2
1963	165 700	46 088	27.8	57.8	295.6	543.2
1967	162 904	<u>45 167</u>	<u>27.7</u>	<u>56.4</u>	290.6	<u>532.4</u>
1971 ²	158 776	103 413	65.1	43.3	283.2	1 218.9
1976	150 442	100 801	67.0	48.8	268.4	1 188.1
1980	144 637	98 387	68.0	42.3	258.0	1 159.7
1984	139 575	96 652	69.2	42.7	249.0	1 139.2
1988	134 114	<u>92 859</u>	<u>69.2</u>	<u>49.5</u>	239.2	<u>1 094.5</u>
1992 ³	132 809	91 578	69.0	73.3	236.9	1 079.4
1996	130 128	86 632	66.6	51.0	232.1	1 021.1
2000	126 752	83 054	65.5	48.7	226.1	978.9
2004	127 352	81 874	64.3	49.0	227.2	965.0
2008	129 418	81 715	63.1	51.5	230.9	963.2
2012	134 675	82 497	61.3	40.1	240.2	972.4
2012 ⁴	137 818	82 497	59.9	40.1	245.8	972.4
2016	141 660	83 308	58.8	54.8	252.7	981.9
2020	143 222	84 635	59.1	61.3	255.5	997.6

Statistik Stadt Bern

1 stille Wahl

2 Einführung des Frauenstimmrechts auf kommunaler Ebene (1.1.1970)

3 Senkung des Stimmrechters auf 18 Jahre (1.1.1989)

4 bis 2012: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitzbegriff; ab 2012: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, Gemeindewahlen 2020

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 17.02.050

Statistischer Bezirk Stadtteil	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Schwarzes Quartier	847	400	447	540	248	292	63.8	62.0	65.3
2 Weisses Quartier	714	385	329	518	282	236	72.5	73.2	71.7
3 Grünes Quartier	829	445	384	571	297	274	68.9	66.7	71.4
4 Gelbes Quartier	180	105	75	62	35	27	34.4	33.3	36.0
5 Rotes Quartier	181	96	85	97	56	41	53.6	58.3	48.2
I Innere Stadt	2 751	1 431	1 320	1 788	918	870	65.0	64.2	65.9
6 Engeried	704	302	402	504	226	278	71.6	74.8	69.2
7 Felsenau	2 422	1 144	1 278	1 490	706	784	61.5	61.7	61.3
8 Neufeld	3 411	1 520	1 891	2 409	1 060	1 349	70.6	69.7	71.3
9 Länggasse	2 042	947	1 095	1 448	677	771	70.9	71.5	70.4
10 Stadtbach	1 000	472	528	729	343	386	72.9	72.7	73.1
11 Muesmatt	2 427	1 137	1 290	1 745	807	938	71.9	71.0	72.7
II Länggasse-Felsenau	12 006	5 522	6 484	8 325	3 819	4 506	69.3	69.2	69.5
12 Holligen	3 667	1 727	1 940	1 964	941	1 023	53.6	54.5	52.7
13 Weissenstein	1 557	701	856	1 144	553	591	73.5	78.9	69.0
14 Mattenhof	4 049	1 902	2 147	2 689	1 251	1 438	66.4	65.8	67.0
15 Monbijou	1 961	974	987	1 270	635	635	64.8	65.2	64.3
16 Weissenbühl	4 383	2 048	2 335	3 020	1 388	1 632	68.9	67.8	69.9
17 Sandrain	2 488	1 154	1 334	1 671	766	905	67.2	66.4	67.8
III Mattenhof-Weissenbühl	18 105	8 506	9 599	11 758	5 534	6 224	64.9	65.1	64.8
18 Kirchenfeld	2 430	1 150	1 280	1 829	877	952	75.3	76.3	74.4
19 Gryphenhübeli	1 155	543	612	895	420	475	77.5	77.3	77.6
20 Brunnadern	3 024	1 287	1 737	2 121	944	1 177	70.1	73.3	67.8
21 Murifeld	3 060	1 323	1 737	1 793	783	1 010	58.6	59.2	58.1
22 Schosshalde	5 658	2 521	3 137	3 850	1 768	2 082	68.0	70.1	66.4
23 Beundenfeld	1 815	839	976	1 157	538	619	63.7	64.1	63.4
IV Kirchenfeld-Schosshalde	17 142	7 663	9 479	11 645	5 330	6 315	67.9	69.6	66.6
24 Altenberg	937	402	535	676	300	376	72.1	74.6	70.3
25 Spitalacker	5 175	2 411	2 764	3 681	1 724	1 957	71.1	71.5	70.8
26 Breitfeld	4 029	1 847	2 182	2 263	1 041	1 222	56.2	56.4	56.0
27 Breitenrain	3 979	1 882	2 097	2 532	1 198	1 334	63.6	63.7	63.6
28 Lorraine	2 560	1 243	1 317	1 729	830	899	67.5	66.8	68.3
V Breitenrain-Lorraine	16 680	7 785	8 895	10 881	5 093	5 788	65.2	65.4	65.1
29 Bümpliz	8 871	4 003	4 868	3 923	1 839	2 084	44.2	45.9	42.8
30 Oberbottigen	1 015	523	492	581	309	272	57.2	59.1	55.3
31 Stöckacker	1 001	471	530	454	230	224	45.4	48.8	42.3
32 Bethlehem	6 813	3 183	3 630	2 476	1 204	1 272	36.3	37.8	35.0
VI Bümpliz-Oberbottigen	17 700	8 180	9 520	7 434	3 582	3 852	42.0	43.8	40.5
Aufenthaltsort ausserhalb	251	103	148	23	15	8	9.2	14.6	5.4
Stadt Bern	84 635	39 190	45 445	51 854	24 291	27 563	61.3	62.0	60.7

Statistik Stadt Bern

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Als Wählende gelten somit Personen, die an den Wahlen und/oder gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen teilgenommen haben.

Bis Juli 2020 wurden Personen, welche in Bern angemeldet sind, aber nicht effektiv in der Stadt wohnen (z. B. Personen, die in einem Altersheim in einer anderen Gemeinde leben), dem Sammelhaushalt im Stadtteil I (Predigergasse 5) zugezählt. Seit August 2020 werden diese Personen neu als eigene Kategorie «Aufenthaltsort ausserhalb» geführt. Personen in der Stadt Bern, welche keiner eindeutigen Wohnadresse zugeordnet werden konnten, sind weiterhin im Sammelhaushalt erfasst und somit im Gelben Quartier gezählt.

Datenquelle: Stadt Bern

Bümpliz-Oberbottigen mit tiefster Wahlbeteiligung

Als Stadtteil mit den aktivsten Wählenden stellt sich Länggasse-Felsenau heraus: 69,3% der Berechtigten gehen zur Wahl. Die geringste Wahlbe-

teiligung wird mit 42,0% in Bümpliz-Oberbottigen verzeichnet, womit dieser Stadtteil, trotz zweitgrössten absoluten Potenzials, nur den vorletzten Platz bei der Anzahl Wählenden belegt.

Frauenanteil von fast 70%

Nachdem bei den Gemeindevahlen 2016 noch 38 Frauen gewählt wurden, nehmen nach den Gemeindevahlen 2020 nun 55 Frauen Einsitz in den Berner Stadtrat. Dies entspricht einem Zuwachs von 17 Sitzen. Der Frauenanteil stieg somit von 47,5% auf 68,8%.

7 von 13 Parteien zu 100% in Frauenhand

Nach den Gemeindevahlen 2020 sind 7 der 13 vertretenen Parteien im Berner Stadtrat zu 100% von Frauen besetzt, 2016 war dies bei 3 Parteien der Fall. Demgegenüber ist die Anzahl rein durch Männer vertretene Parteien von 3 nach den Wahlen 2016 auf 2 (Wahlen 2020) gesunken. Noch 4 Parteien (2016 waren es 7) werden von Frauen und Männern vertreten.

**Verteilung der Stadtratssitze nach Partei und Geschlecht, Gemeindevahlen 2020
Stadt Bern**

T 17.03.010

		Total	Frauen	Männer
SP	Sozialdemokratische Partei und Gewerkschaften	23	16	7
	darunter Jungsozialist*innen – JUSO (JUSO)	2	–	2
glp	Grünliberale Partei	11	6	5
	darunter Junge Grünliberale (jglp)	2	2	–
GB	Grünes Bündnis und Gewerkschafter_innen	10	10	–
FDP	FDP.Die Liberalen	8	7	1
	darunter Jungfreisinnige (JF)	1	1	–
GFL	Grüne Freie Liste	7	4	3
SVP	Schweizerische Volkspartei	7	–	7
AL	Alternative Linke	3	3	–
JA!	Junge Alternative JA! (Junge Grüne)	3	3	–
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei	2	–	2
CVP	CVP.Die Mitte	2	2	–
EVP	Evangelische Volkspartei	2	2	–
GaP	Grün alternative Partei	1	1	–
PdA	Partei der Arbeit	1	1	–
Total		80	55	25

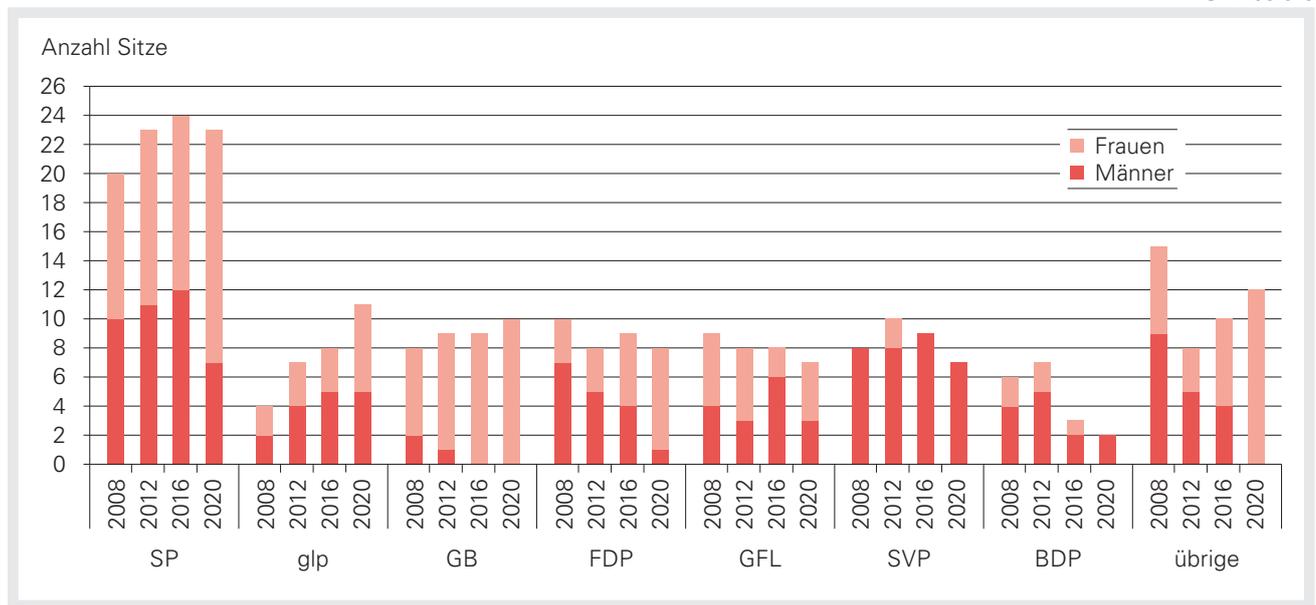
Statistik Stadt Bern

Es wurden 56 Frauen und 24 Männer gewählt. Da jedoch Marieke Kruit auch für den Gemeinderat gewählt wurde, nimmt Daniel Rauch ihren Sitz ein, was somit ein Verhältnis von 55 Frauen zu 25 Männern ergibt.

Datenquelle: Stadt Bern

**Verteilung der Stadtratssitze nach Partei und Geschlecht, Gemeindevahlen 2008 bis 2020
Stadt Bern**

G 17.03.010



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

SVP und BDP erleiden die grössten Verluste

Den grössten Verlust nach Anzahl Sitzen im Wahljahr 2020 musste die SVP hinnehmen. Sie musste 2 ihrer 9 Sitze aus

den Wahlen 2016 abgeben und behält somit 7. Prozentual gesehen ist die BDP die grösste Verliererin. Sie behält 2 ihrer 3 Sitze, was einem Verlust von 33,3% entspricht.

Des grössten absoluten Zuwachses darf sich die glp erfreuen, sie gewinnt im Jahr 2020 3 Sitze hinzu und kommt somit auf 11 Sitze (2016: 8). Den prozentual

stärksten Zuwachs erzielen die AL und die JA!, sie gewinnen je einen Sitz hinzu (+50,0% gegenüber 2016) und haben nach den Gemeindevahlen 2020 je 3 Sitze inne.

Sitzverteilung im Stadtrat nach Partei, Gemeindewahlen seit 1971

Stadt Bern

T 17.03.020

		2020	2016	2012	2008	2004	2000	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1971
SP	Sozialdemokratische Partei	23	24	23	20	24	28	28	23	20	23	27	27	33
glp	Grünliberale Partei	11	8	7	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–
GB	Grünes Bündnis	10	9	9	8	8	6	7	6	4	–	–	–	–
FDP	FDP.Die Liberalen	8	9	8	10	15	18	15	14	16	18	17	16	17
GFL	Grüne Freie Liste	7	8	8	9	10	5	4	5	7	6	6	7	5
SVP	Schweizerische Volkspartei	7	9	10	8	10	11	8	8	8	7	9	9	9
AL	Alternative Linke	3	2	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
JA!	Junge Alternative JA!	3	2	1	2	2	2	2	–	–	–	–	–	–
BDP	Bürgerlich-Demokratische Partei	2	3	7	6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
CVP	CVP.Die Mitte	2	2	2	3	3	3	2	3	4	4	5	5	4
EVP	Evangelische Volkspartei	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	4	4	4
GaP	Grün alternative Partei	1	1	1	2	1	1	1	2	–	–	–	–	–
PdA	Partei der Arbeit	1	1	1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
ARP	Arbeitnehmer- und Rentnerpartei	–	–	–	–	1	1	2	–	–	–	–	–	–
AP	auto-partei.ch	–	–	–	–	–	–	2	5	4	–	–	–	–
EDU	Eidgenössisch-Demokratische Union	–	–	–	1	1	–	1	1	1	–	–	–	–
LdU	Landesring der Unabhängigen	–	–	–	–	–	–	2	2	2	3	3	5	7
SD	Schweizer Demokraten	–	–	–	1	2	3	4	4	7	9	4	4	–
	übrige/parteilos	–	–	–	3	–	–	–	4	5	7	5	3	1
Total		80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Stadt Bern

Sitzverteilung im Gemeinderat nach Partei seit 1971

Stadt Bern

T 17.03.030

		2020	2016	2012	2008	2004 ¹	2000	1996	1992	1988	1984	1980	1976	1971
SP	Sozialdemokratische Partei	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	3	3	3
CVP	CVP.Die Mitte	1	1	1	1	–	1	1	–	1	1	–	–	–
GFL	Grüne Freie Liste	1	1	–	–	–	–	–	1	1	–	–	1	1
GB	Grünes Bündnis	1	1	1	1	1	1	1	1	–	–	–	–	–
FDP	FDP.Die Liberalen	–	–	1	1	2	1	1	2	2	2	2	1	2
LdU	Landesring der Unabhängigen	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
SVP	Schweizerische Volkspartei	–	–	–	–	–	1	1	1	1	1	1	1	1
	übrige	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1 ²	1 ²	1 ²
Total		5	5	5	5	5	7	7	7	7	7	7	7	7

Statistik Stadt Bern

¹ Verkleinerung des Gemeinderats von sieben auf fünf Mitglieder (8.2.2004)² Aktionskomitee

Datenquelle: Stadt Bern

Methodisches

Für die eidgenössischen Wahlen vom **22. Oktober 2023** sind in der Stadt Bern 89 294 Personen wahlberechtigt gewesen. 85 972 dieser Wahlberechtigten sind am Stichtag bei den Einwohnerdiensten als Stadtberner Wohnbevölkerung registriert. Bei den verbleibenden 3322 Wahlberechtigten handelt es sich um **im Ausland lebende Personen mit Schweizer Pass**. Für die Wahlberechtigten mit ausländischem Wohnsitz fehlen die für detaillierte demografische Auswertungen nötigen Angaben. Aus diesem Grund beschränken sich die im vorliegenden Jahrbuch publizierten Auswertungen auf die **Wahlberechtigten und Wählenden aus der Stadtberner Wohnbevölkerung**.

Wohnbevölkerung, Wahlberechtigte und Wählende nach Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023**Stadt Bern**

T 17.04.010

	Total	Männer		Frauen	
		absolut	in %	absolut	in %
Wohnbevölkerung (31.10.2023)	146 033	69 855	47.8	76 178	52.2
Wahlberechtigte	85 972	39 907	46.4	46 065	53.6
Wählende	52 963	24 685	46.6	28 278	53.4
Urnenwählende	6 572	3 198	48.7	3 374	51.3
Briefwählende	46 391	21 487	46.3	24 904	53.7
Nichtwählende	33 009	15 222	46.1	17 787	53.9

Statistik Stadt Bern

Wohnbevölkerung: in Bern registrierte Personen (inkl. Personen mit EDA-Ausweis) sowie Asylsuchende

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

35- bis 39-Jährige sind die aktivsten Wählenden

Mit einer Wahlbeteiligung von 65,9% ist die Altersgruppe der 35- bis 39-Jährigen die aktivste Wählendengruppe. Die tiefste Wahlbeteiligung ist mit 33,6% bei den über 90-Jährigen festzustellen. Bei den Frauen nehmen ebenfalls die 35- bis 39-Jährigen am ehesten (Beteiligung von 67,2%) und die über 90-Jährigen am wenigsten (27,8%) ihr Wahlrecht wahr. Bei den Männern liegt die Wahlbeteiligung der 70- bis 74-Jährigen am höchsten (70,8%) und jene der 20- bis 24-Jährigen am tiefsten (47,9%).

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023**Stadt Bern**

T 17.04.020

	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18–19	1 463	743	720	766	373	393	52.4	50.2	54.6
20–24	5 204	2 447	2 757	2 618	1 173	1 445	50.3	47.9	52.4
25–29	8 900	4 079	4 821	5 336	2 274	3 062	60.0	55.7	63.5
30–34	10 031	4 856	5 175	6 396	2 987	3 409	63.8	61.5	65.9
35–39	8 397	4 192	4 205	5 530	2 706	2 824	65.9	64.6	67.2
40–44	6 994	3 447	3 547	4 505	2 169	2 336	64.4	62.9	65.9
45–49	6 012	3 014	2 998	3 866	1 899	1 967	64.3	63.0	65.6
50–54	5 986	2 931	3 055	3 863	1 868	1 995	64.5	63.7	65.3
55–59	6 442	3 172	3 270	4 074	1 973	2 101	63.2	62.2	64.3
60–64	5 867	2 715	3 152	3 700	1 710	1 990	63.1	63.0	63.1
65–69	4 983	2 224	2 759	3 252	1 491	1 761	65.3	67.0	63.8
70–74	4 592	2 021	2 571	3 003	1 431	1 572	65.4	70.8	61.1
75–79	4 313	1 745	2 568	2 689	1 195	1 494	62.3	68.5	58.2
80–84	3 191	1 254	1 937	1 855	831	1 024	58.1	66.3	52.9
85–89	2 095	707	1 388	1 006	418	588	48.0	59.1	42.4
90 und älter	1 502	360	1 142	504	187	317	33.6	51.9	27.8
Total	85 972	39 907	46 065	52 963	24 685	28 278	61.6	61.9	61.4

Statistik Stadt Bern

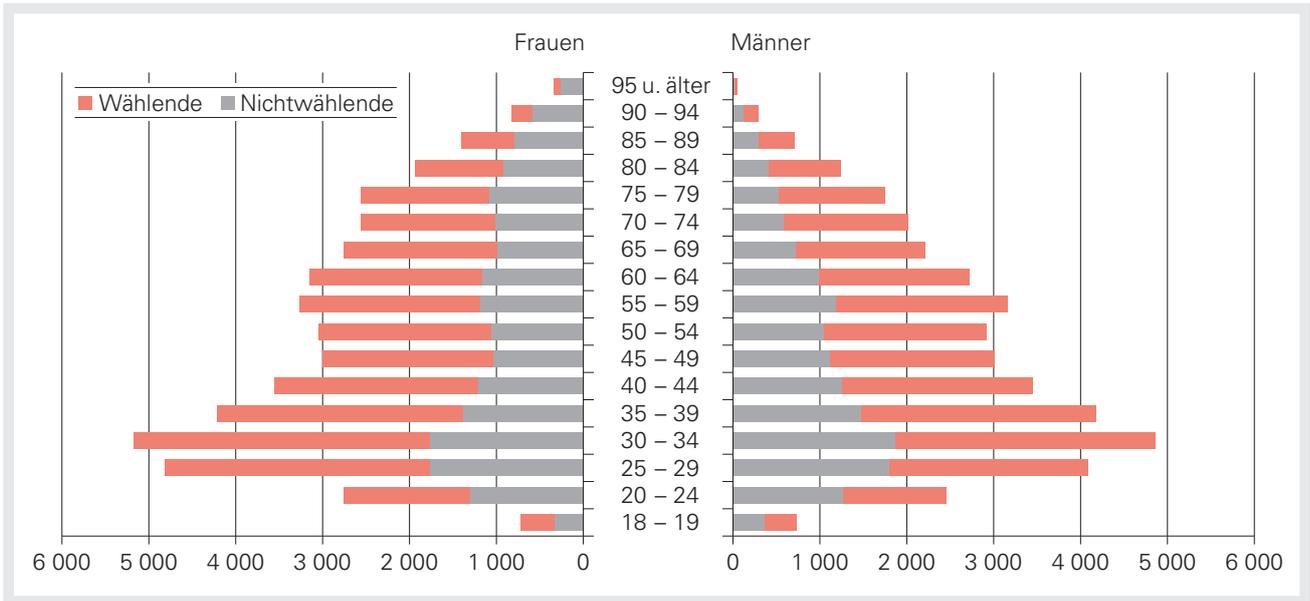
nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte nach Wählenden und Nichtwählenden sowie Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023 Stadt Bern

G 17.04.020



Statistik Stadt Bern

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Briefliche Wahl bei über 90-Jährigen am beliebtesten

Fast jede fünfte 18- bis 19-jährige, wählende Person bringt die Wahlunterlagen persönlich zur Urne. In keiner anderen der hier betrachteten Alterskategorien liegt der Anteil über diesen 19,5%. Demgegenüber bevorzugen die über 90-Jährigen am stärksten die Möglichkeit der brieflichen Wahl (Anteil von 98,8%).

Wählende, Urnenwählende und Briefwählende nach Alter und Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023 Stadt Bern

T 17.04.030

	Wählende			Urnenwählende			Briefwählende		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
18-19	766	373	393	149	72	77	617	301	316
20-24	2 618	1 173	1 445	385	193	192	2 233	980	1 253
25-29	5 336	2 274	3 062	792	362	430	4 544	1 912	2 632
30-34	6 396	2 987	3 409	929	451	478	5 467	2 536	2 931
35-39	5 530	2 706	2 824	889	435	454	4 641	2 271	2 370
40-44	4 505	2 169	2 336	747	369	378	3 758	1 800	1 958
45-49	3 866	1 899	1 967	591	295	296	3 275	1 604	1 671
50-54	3 863	1 868	1 995	564	276	288	3 299	1 592	1 707
55-59	4 074	1 973	2 101	472	229	243	3 602	1 744	1 858
60-64	3 700	1 710	1 990	399	197	202	3 301	1 513	1 788
65-69	3 252	1 491	1 761	256	124	132	2 996	1 367	1 629
70-74	3 003	1 431	1 572	173	86	87	2 830	1 345	1 485
75-79	2 689	1 195	1 494	115	56	59	2 574	1 139	1 435
80-84	1 855	831	1 024	77	35	42	1 778	796	982
85-89	1 006	418	588	28	16	12	978	402	576
90 und älter	504	187	317	6	2	4	498	185	313
Total	52 963	24 685	28 278	6 572	3 198	3 374	46 391	21 487	24 904

Statistik Stadt Bern

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

Datenquelle: Stadt Bern

Wahlberechtigte, Wählende und Wahlbeteiligung nach Geschlecht, eidgenössische Wahlen 2023

Stadtteile und Statistische Bezirke

T 17.04.040

Statistischer Bezirk Stadtteil	Wahlberechtigte			Wählende			Wahlbeteiligung in %		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1 Schwarzes Quartier	871	424	447	529	251	278	60.7	59.2	62.2
2 Weisses Quartier	706	375	331	502	272	230	71.1	72.5	69.5
3 Grünes Quartier	871	456	415	568	300	268	65.2	65.8	64.6
4 Gelbes Quartier	145	85	60	52	32	20	35.9	37.6	33.3
5 Rotes Quartier	169	93	76	95	53	42	56.2	57.0	55.3
I Innere Stadt	2 762	1 433	1 329	1 746	908	838	63.2	63.4	63.1
6 Engeried	713	318	395	517	238	279	72.5	74.8	70.6
7 Felsenau	2 417	1 140	1 277	1 514	727	787	62.6	63.8	61.6
8 Neufeld	3 308	1 489	1 819	2 364	1 061	1 303	71.5	71.3	71.6
9 Länggasse	2 100	936	1 164	1 466	660	806	69.8	70.5	69.2
10 Stadtbach	980	450	530	726	350	376	74.1	77.8	70.9
11 Muesmatt	2 417	1 144	1 273	1 717	815	902	71.0	71.2	70.9
II Länggasse-Felsenau	11 935	5 477	6 458	8 304	3 851	4 453	69.6	70.3	69.0
12 Holligen	4 305	2 055	2 250	2 404	1 143	1 261	55.8	55.6	56.0
13 Weissenstein	1 575	707	868	1 157	533	624	73.5	75.4	71.9
14 Mattenhof	4 062	1 887	2 175	2 698	1 203	1 495	66.4	63.8	68.7
15 Monbijou	1 959	943	1 016	1 269	615	654	64.8	65.2	64.4
16 Weissenbühl	4 641	2 169	2 472	3 165	1 475	1 690	68.2	68.0	68.4
17 Sandrain	2 656	1 240	1 416	1 786	826	960	67.2	66.6	67.8
III Mattenhof-Weissenbühl	19 198	9 001	10 197	12 479	5 795	6 684	65.0	64.4	65.5
18 Kirchenfeld	2 494	1 161	1 333	1 901	890	1 011	76.2	76.7	75.8
19 Gryphenhübeli	1 217	575	642	951	449	502	78.1	78.1	78.2
20 Brunnadern	3 154	1 339	1 815	2 221	989	1 232	70.4	73.9	67.9
21 Murifeld	3 071	1 341	1 730	1 742	766	976	56.7	57.1	56.4
22 Schosshalde	5 711	2 602	3 109	3 885	1 814	2 071	68.0	69.7	66.6
23 Beundenfeld	1 798	816	982	1 175	531	644	65.4	65.1	65.6
IV Kirchenfeld-Schosshalde	17 445	7 834	9 611	11 875	5 439	6 436	68.1	69.4	67.0
24 Altenberg	956	415	541	691	300	391	72.3	72.3	72.3
25 Spitalacker	5 382	2 492	2 890	3 894	1 799	2 095	72.4	72.2	72.5
26 Breitfeld	4 063	1 931	2 132	2 337	1 100	1 237	57.5	57.0	58.0
27 Breitenrain	4 106	1 926	2 180	2 574	1 193	1 381	62.7	61.9	63.3
28 Lorraine	2 548	1 258	1 290	1 689	817	872	66.3	64.9	67.6
V Breitenrain-Lorraine	17 055	8 022	9 033	11 185	5 209	5 976	65.6	64.9	66.2
29 Bümpliz	8 701	3 953	4 748	3 894	1 791	2 103	44.8	45.3	44.3
30 Oberbottigen	1 049	521	528	666	332	334	63.5	63.7	63.3
31 Stöckacker	1 025	476	549	467	223	244	45.6	46.8	44.4
32 Bethlehem	6 476	3 032	3 444	2 316	1 125	1 191	35.8	37.1	34.6
VI Bümpliz-Oberbottigen	17 251	7 982	9 269	7 343	3 471	3 872	42.6	43.5	41.8
Sammelhaushalt ¹	326	158	168	31	12	19	9.5	7.6	11.3
Stadt Bern	85 972	39 907	46 065	52 963	24 685	28 278	61.6	61.9	61.4

Statistik Stadt Bern

nur Wahlberechtigte mit Wohngemeinde Stadt Bern, also ohne Wahlberechtigte mit ausländischem Wohnsitz

Die Auswertung der Wählenden beruht auf den eingereichten Stimmrechtsausweisen. Diese geben keine Auskunft darüber, ob und wie eine Person bei den National- und/oder Ständeratswahlen gewählt hat.

¹ Der Sammelhaushalt umfasst Personen, welche formell in der Stadt Bern angemeldet sind, ohne dort effektiv zu wohnen (z. B. in einem Heim in einer anderen Gemeinde) und Personen ohne festen Wohnsitz (z. B. Obdachlose). Vor Juli 2000 – also auch im Rahmen der letzten eidgenössischen Wahlen vom 20. Oktober 2019 – wurden die betroffenen Personen an der Adresse der Einwohnerdienste (Predigergasse 5) im Gelben Quartier, im Stadtteil I gezählt.

Datenquelle: Stadt Bern

Länggasse-Felsenau mit höchster Wahlbeteiligung

Als Stadtteil mit den aktivsten Wählenden stellt sich Länggasse-Felsenau heraus: 69,6% der Berechtigten gehen zur Wahl. Die geringste Wahlbeteiligung wird mit 42,6% in Bümpliz-Oberbottigen ver-

zeichnet. Bei den Statistischen Bezirken lag die Wahlbeteiligung im «Gryphenhübeli» mit 78,1% am höchsten. Im «Bethlehem» konnten am wenigsten Wahlberechtigte mobilisiert werden: Die Wahlbeteiligung liegt hier bei 35,8%.